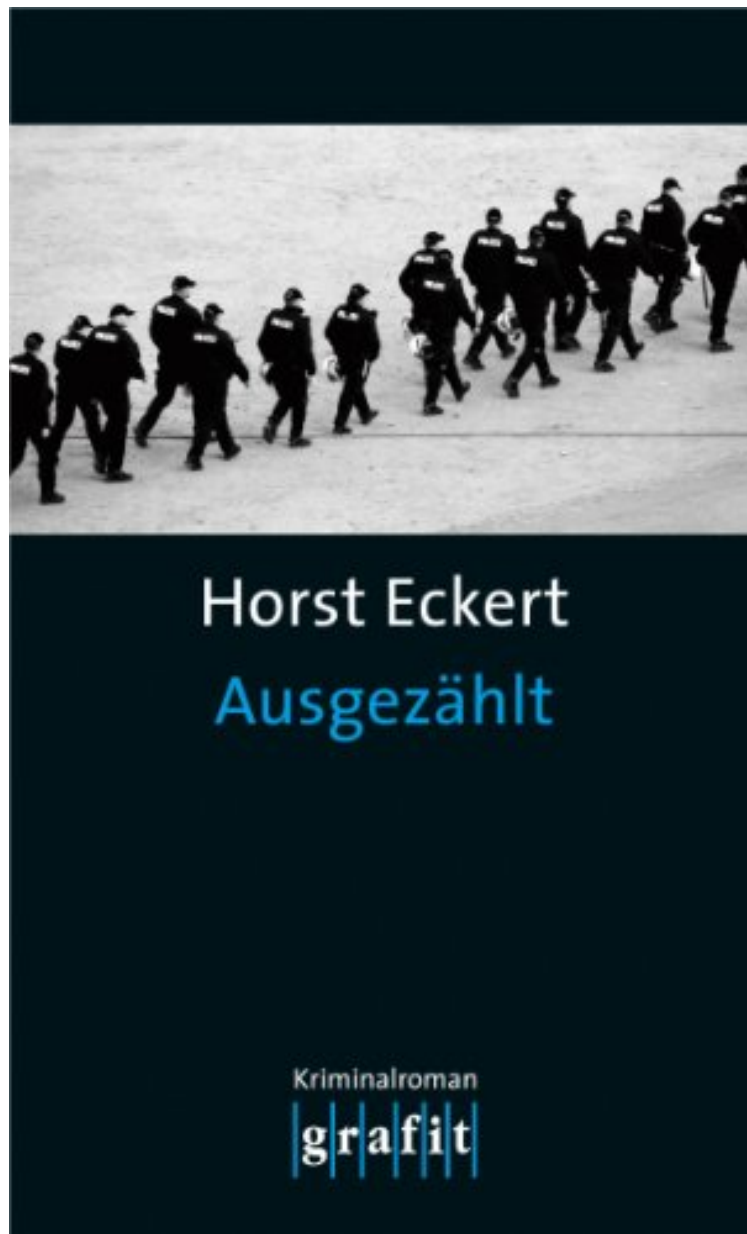


[Free pdf] Ausgezählt (Grafitter und Grafitote)

Ausgezählt (Grafitter und Grafitote)

Von Horst Eckert

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #43732 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-22Erscheinungsdatum: 2014-05-22File Name: B00KHQ3ULS | File size: 27.Mb

Von Horst Eckert : Ausgezählt (Grafitter und Grafitote) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Ausgezählt (Grafitter und Grafitote):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dster

und extrem gut. Von Ein Kunde Dsseldorf als Kulisse für Mord und Totschlag, korrupte Bullen, Drogen, eine vertrackte und völlig kaputte Familienstory mittendrin. Sehr schön erzählt. Und diesmal wagt sich Eckert auch noch ins Boxermilieu. Das bekommt dem Buch extrem gut und lässt den Leser voll auf seine Kosten kommen. Mehr will ich nicht dazu verraten. Was will man mehr? 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Solider Eckert-Krimi Von Ein Kunde Wieder einmal ein solider Krimi aus der Feder von Horst Eckert, der jedoch nicht an seine früheren Werke heranreicht. Bruno Wegmann zieht es nach dem Mord an seinem Freund und Kollegen in einen tiefen Sumpf aus Korruption und Drogen und dem die Linie zwischen Freund und Feind immer mehr verwischt. In einer teilweise recht vorhersehbaren und durchschaubaren Handlung kann man auch ein Wiedersehen mit Kommissar Benedikt Engel und Ela Bach erleben. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Komplexe Krimigeschichte Von Ludger Menke Mit Ausgezählt zeigt der Dsseldorfer Schriftsteller Horst Eckert einmal mehr sein Können als Erzähler von komplexen Krimigeschichten. Dient ihm die Figur des Hobby-Boxers Bruno Wegmann als roter Faden für seine Geschichte, so versteht es Eckert, um diesen roten Faden viele kleine, spannende Nebengeschichten zu stricken. Egal ob es um die privaten Rückschläge von Wegmann geht oder um seine dsteren Erinnerungen an den Krieg in Kambodscha - ohne sich zu verzetteln, führt Eckert die vielen Erzählstränge zu einem fesselnden Krimi zusammen. Dabei ist Eckert in seinem sechsten Krimi seinen Themen treu geblieben: Es geht um Korruption, politische Machenschaften und Neid in der Polizei. Viele realistische Elemente, wie etwa der Fall des Amoklufers, der mehrere Polizisten in Nordrhein-Westfalen tötete, verleihen dem Buch zusätzliche Spannung und einen Wiedererkennungseffekt. Ein guter, deutscher Krimi, mit lebensnahen Figuren und einer dynamischen Handlung.

Kurzbeschreibung Abgerechnet wird am Schluss: der furiose Kampf eines Polizisten um seine Rehabilitation Ein Partner, der Opfer eines Amoklufers wird; eine asiatische Statue, an der durch sein Verschulden Blut klebt; drei Tote in der Villa eines Antiquitätenhändlers, der wie ein Ziehvater für ihn war - das Leben von Kommissar Bruno Wegmann geht ins Trudeln. Geplagt von Selbstzweifeln und den Anfeindungen von Kollegen ausgesetzt, versucht Bruno den Dingen auf den Grund zu gehen. Doch wer ist Freund, wer ist Feind? Die Welt des Dsseldorfer Polizisten Bruno Wegmann geht aus den Fugen: Nachdem ein vermeintlicher Amokluffer seinen Kollegen auf Streife erschossen hat, wird er in Polizeikreisen wegen Feigheit angefeindet. Dann werden sein Freund, der Antiquitätenhändler Klee und dessen Familie bestialisch ermordet und Bruno erwischt gleichzeitig seine eigene Frau mit Fred Klee, dem Sohn der ermordeten Familie, im Bett. Sein Welt bricht zusammen. Mit diesen Ereignissen wird Bruno von seiner eigenen Vergangenheit eingeholt. Als 20-Jähriger hatte er sich mit seinem Freund Fred während einer Kambodscha-Reise für einen Antiquitäten Schmuggel einspannen lassen. Dabei fanden zwei Menschen den Tod. Dass mit diesem traumatischen Erlebnis womöglich noch ein Drogenschmuggel im großen Maßstab verbunden war, kommt Bruno erst jetzt. Er ist geschockt und fühlt sich hintergangen. Zu allem Überfluss wird er auch noch versetzt, findet jedoch in den neuen Kollegen Pommer und Seberich gute Freunde. Außerdem sucht er als ehemaliger erfolgreicher Amateurboxer Halt im Training für einen Schaukampf der Polizei, der ihm neue Karrierewege eröffnen soll. Mit der Erkenntnis, dass seine neuen Kollegen womöglich in die Dsseldorfer Drogenszene verstrickt sind, bahnt sich allerdings ein unerwarteter Entscheidungskampf an: Wer ist Freund und wer ist Feind? Horst Eckert legt mit dem Polizeiroman Ausgezählt sein sechstes Buch vor, das erneut im Dsseldorfer Krimimilieu angesiedelt ist. Die einzelnen Polizisten und die Korruption bis in höchste Polizeikreise sind glaubwürdig und spannend dargestellt. Das Buch ist lesenswert, hat aber Schwächen, die möglicherweise auf ein nachlässiges Lektorat zurückzuführen sind: Brunos Handy beispielsweise, das die Melodie von Rimskij-Korsakows "Hummelflug" erklingen lässt, wirkt zunächst wie ein Running gag, wird dann aber bei weitem überstrapaziert. Von zu vielen Figuren überfrachtet wirkt das Buch aber vor allem am Ende unbefriedigend: Obwohl der Showdown mit Boxkampf und Schießerei furios angelegt ist, fällt die Spannung genau hier ab. Zu viele Handlungsstränge drängen nach Antwort, was erzählerisch nicht mehr ganz befriedigend aufzulösen ist. --Christian

Kurzbeschreibung Abgerechnet wird am Schluss: der furiose Kampf eines Polizisten um seine Rehabilitation Ein Partner, der Opfer eines Amoklufers wird; eine asiatische Statue, an der durch sein Verschulden Blut klebt; drei Tote in der Villa eines Antiquitätenhändlers, der wie ein Ziehvater für ihn war - das Leben von Kommissar Bruno Wegmann geht ins Trudeln. Geplagt von Selbstzweifeln und den Anfeindungen von Kollegen ausgesetzt, versucht Bruno den Dingen auf den Grund zu gehen. Doch wer ist Freund, wer ist Feind?